



Interne Kommunikation

Mutig kommunizieren – Missverständnisse vermeiden

Petra Lahnstein

Sehr geehrte*r Leser*in,

gute interne Kommunikation verbindet, stärkt Teams und fördert den Dialog. Doch oft stehen Missverständnisse und starre Strukturen im Weg.

Dieses Whitepaper gibt erste Impulse, warum Mut und Entgegenkommen entscheidend sind, um Abteilungsgrenzen zu überwinden und echte Zusammenarbeit zu fördern.

Möchten Sie mehr erfahren? Im Seminar „Interne Kommunikation 2.0“ zeigt Petra Lahnstein, wie Sie Kommunikation gezielt gestalten und Veränderungsprozesse erfolgreich begleiten.

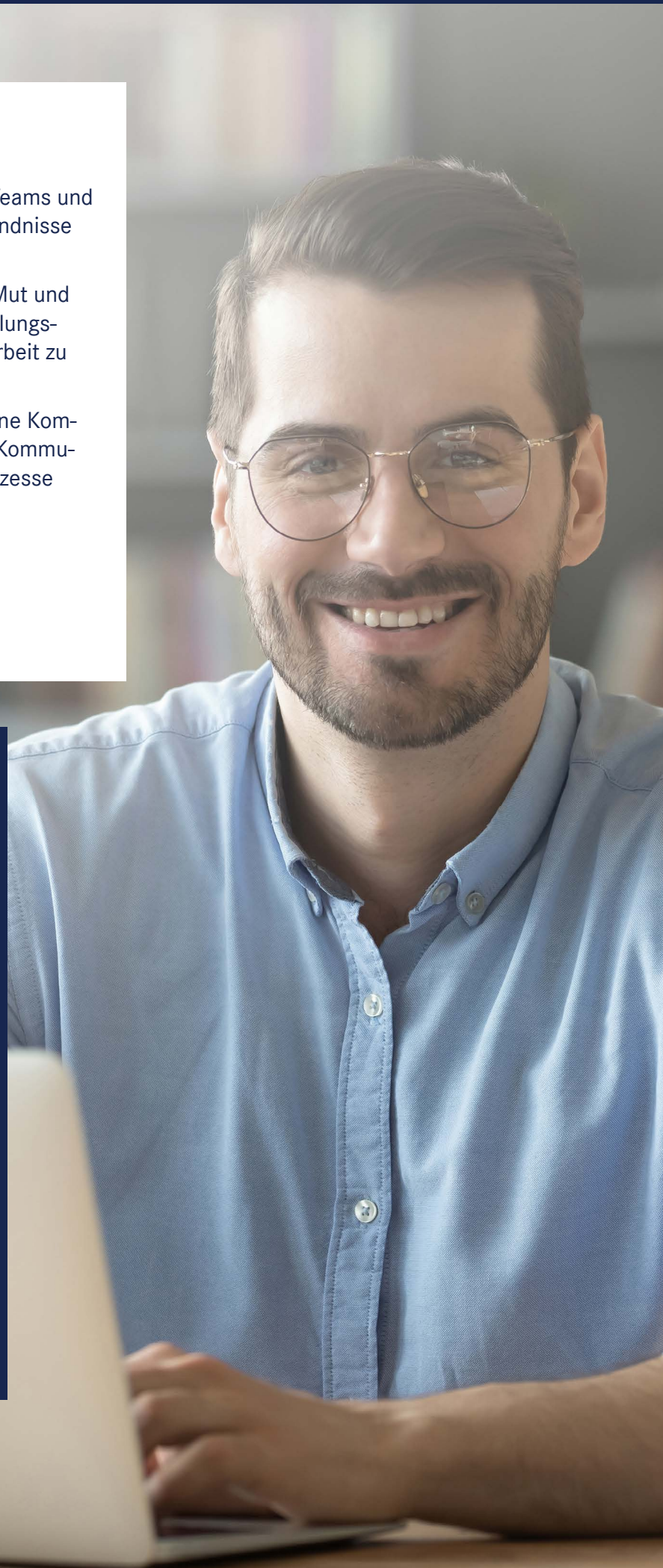
Viel Freude beim Lesen!

Über die Autorin



Petra Lahnstein

Sie ist Expertin für interne Kommunikation und abteilungsübergreifende Zusammenarbeit. Sie zeigt, wie klare und wertschätzende Kommunikation Missverständnisse reduziert, Teams stärkt und Veränderungsprozesse erfolgreich begleitet. Mit ihrem akademischen Hintergrund in Journalismus und Soziologie sowie ihrer Qualifikation als Coach und Storytelling-Spezialistin verbindet sie fundiertes Fachwissen mit praxisnahen Methoden für eine moderne und wirkungsvolle Unternehmenskommunikation.



Interne Kommunikation 2.0.

Moderne Zusammenarbeit benötigt mehr Mut und Entgegenkommen!

Klar, ehrlich, wertschätzend und auf Augenhöhe soll sie sein! Befragt man Mitarbeitende, wie Sie sich Kommunikation im Berufsalltag wünschen, fallen fast immer diese Begriffe. Unbestritten sind das wertvolle Wünsche und gute Ansätze. Doch wenn Sie die Kommunikation Ihrer Mitarbeitenden untereinander, im Team, im Projekt und abteilungsübergreifend nachhaltig auf ein anderes Level bringen wollen, wenn Sie die Zusammenarbeit verbessern, Unzufriedenheiten erkennen und ihnen entgegensteuern wollen, wenn Sie das Silodenken auflösen und den Flurfunk minimieren wollen, braucht es darüber hinaus noch mehr: Mut und Entgegenkommen!

Wie gelingt es aber nun, dass interne Kommunikation ermutigend und entgegenkommend wird?

- Verstehen Sie den Austausch mit Kolleg*innen, Projektbeteiligten und Mitarbeiter*innen anderer Abteilungen nicht als notwendiges Übel, sondern als eine gute Sache, für die es sich lohnt, sich zu engagieren.
- Zeigen Sie sich interessiert und hören Sie aktiv zu.
- Gehen Sie auf andere zu und initiieren Sie Gespräche, auch und gerade, wenn es schwierig wird.
- Zeigen Sie, dass Sie die Ansicht anderer wirklich verstehen wollen, indem Sie nachfragen und um Details bitten.
- Lassen Sie keinen Platz für Vermutungen, sondern fragen Sie nach, wenn Ihnen etwas unklar ist.
- Lösen Sie Missverständnisse frühzeitig auf und verhindern Sie dadurch emotional-geladene Konflikte
- Hinterfragen Sie sich selbst, ob Sie sich sicher sein können, dass das Gegenüber wirklich das gedacht hat, das Sie ihm unterstellen beziehungsweise ob er das, was er gesagt hat, so gemeint hat, wie Sie es verstanden haben.
- Seien Sie mutig genug, offen über Gefühle und Bedürfnisse zu sprechen: Über Ihre eigenen, aber auch über die Ihres Gegenübers.
- Bleiben Sie lösungsorientiert und nutzen Sie gute Fragen, um aus einem Austausch von Argumenten keinen Wettstreit, sondern eine Win-Win-Situation zu machen.

Zu dem letztgenannten Punkt möchte ich Ihnen ein Beispiel aus dem Berufsalltag aufzeigen.

Mit emotionalen Fragen zu besseren Ergebnissen kommen

Oft werden Gespräche im Berufsalltag so ausgetragen: Jeder beharrt auf seiner Meinung und verteidigt sie. Schlimmstenfalls sorgt dies nicht nur für eine Abkühlung der Mitarbeitendenbeziehung, es bringt auch das Projekt nicht weiter.

Klaus: „Ich finde, wir sollten es dieses Mal so machen.“

Peter: „Ich glaube nicht, dass das funktioniert.“

Klaus: „Das wird funktionieren.“

Peter: „Die bisherige Methode hat auch funktioniert. Wir sollten es dabei belassen!“

Klaus: „Nur weil man eine Sache immer so gemacht hat, heißt es nicht, dass das die beste Lösung ist.“

...

Wenn es einem der Beteiligten jedoch gelingt, mit einer emotionalen Frage diesen Kreislauf zu unterbrechen, kann sich das positiv auswirken: Auf das Projekt, die Beziehung und die Kommunikation beider. Denn emotionale Fragen können Brücken bauen.

Klaus: „Ich finde, wir sollten es dieses Mal so machen.“

Peter: „Ich glaube nicht, dass das funktioniert.“

Klaus: „**Welche konkreten Bedenken hast du?**“

Wenn Peter die Bedenken an dieser Stelle formuliert und es Klaus gelingt, seine Bedenken auszuräumen, ist die Wahrscheinlichkeit einer Einigung recht groß.

Auch Peter könnte eine emotionale Frage stellen und den Gesprächsverlauf positiv beeinflussen:

Klaus: „Ich finde, wir sollten es dieses Mal so machen.“

Peter: „Ich glaube nicht, dass das funktioniert.“

Klaus: „Das wird funktionieren.“

Peter: „**Wie genau funktioniert es und warum bist du dir so sicher?**“

Wenn Klaus die Möglichkeit hat, Peter nicht nur mehr über die Funktionsweise zu erläutern, sondern auch darüber, warum er so überzeugt ist (denn auch hierfür gibt es sicher vielfältige Gründe), kann er ebenfalls Bedenken ausräumen. Auch hier trägt die emotionale Frage, die hier mit einer sachlichen Frage kombiniert wurde, zu einer wertschätzenden, angenehmeren und kooperativen Kommunikation bei. Unabhängig davon, ob die beiden sich auf Vorgehensweise A oder B einigen, das Gespräch und das Miteinander profitieren auf jeden Fall.

So wie Peter und Klaus können auch Sie von einer einladenden und engagierten Kommunikation im Berufsalltag profitieren. Eine zeitliche Investition, die sich lohnt. Denn eine einladende und engagierte Kommunikation verbindet, fördert Beziehungen und sorgt für mehr Verständnis und Teamzusammenhalt. Sie fördert Sympathie und reduziert Egoismus, beugt Missverständnissen vor und hilft dabei, bereits entstandene Missverständnisse zu klären. Darüber hinaus sorgt Sie für mehr Zufriedenheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz.

Klingt spannend? Dann freue ich mich auf Ihre Teilnahme am Seminar „Interne Kommunikation 2.0.“

Ich freue mich auf Sie!

Petra Lahnstein

Trainerin für moderne Kommunikation und Teamzusammenhalt

Passende Weiterbildungen finden Sie hier:

Praxiswissen für Ihren Erfolg im Job

Erfahren Sie in unseren Weiterbildungen praktisches und aktuelles Know-how zu den Themen Führungskompetenz, Kommunikations- und Arbeitstechniken sowie Persönlichkeitsentwicklung. [Jetzt informieren.](#)

e-Learning – Klicken und Lernen

Das FORUM Institut bietet mit hochwertigen e-Learning-Programmen eine flexible Weiterbildungsform. Entscheiden Sie selbst, wann und wo Sie lernen. [Jetzt testen.](#)

Inhouse-Seminare – Maßgeschneiderte Lösungen

Alle unsere Seminare eignen sich auch hervorragend als [Inhouse-Training](#). Jetzt individuelles [Angebot anfordern](#).